

Revidierter Index der Rohstoffpreise

Das HWWA hat seinen Rohstoffpreisindex überarbeitet, mit aktualisierten Gewichten auf der Basis von Importwerten der Jahre 1999-2001 und einer neuen Preisbasis 2000=100. Ab September 2003 wird nur der revidierte Index veröffentlicht.

1. Die Hauptzielsetzung des Index bleibt bestehen: er mißt die preislichen Veränderungen in der Rohstoffimportrechnung der Industrieländer und ist somit ein Indikator für die Kostenentwicklung bei importierten Rohstoffen. Seit Beginn des Jahres 2002 wird zusätzlich der Index 'Euroland' für die Länder des Euroraums berechnet. Die Indexwerte werden wöchentlich am Montag (bzw. dem ersten Werktag) und am Monatsanfang aktualisiert und sind üblicherweise ab mittags für Abonnenten online verfügbar. Alle Reihen – Tageswerte ab April 1996, Monatswerte ab Ende 1978 und z.T. ab 1960 – können zur Weiterverarbeitung in Tabellenkalkulationen heruntergeladen werden. Die ausgewählten frei zugänglichen Monatswerte werden mit einigen Tagen Verzögerung veröffentlicht.
2. Die einzelnen Rohstoffe im Index sind mit ihren Anteilen an den gesamten Rohstoffimporten¹ der OECD-Länder, ohne EU-Intra-Handel, gewichtet. Beim Index 'Euroland' dienen die Importe der 12 Mitglieder aus Drittländern (Nicht-EU12-Ländern) als Gewichte. Um den Einfluß jährlicher Schwankungen bei den Rohstoffimporten abzumildern, wurden für die Gewichtung wieder die Importwerte für drei aufeinanderfolgende Jahre, 1999 bis 2001, ausgewählt. Grundlage für die Auswahl der Rohstoffe ist die Gesamtheit der "nicht-verarbeiteten Waren" des Warenverzeichnisses für die Außenhandelsstatistik (SITC, Revision 3); sie umfaßt die Gruppen 0 bis 4 und 68.
3. Bei der Auswahl des Warenkorbs wurde angestrebt, nur unbearbeitete oder wenig bearbeitete Waren einzubeziehen. Produkte mit einem hohen Anteil von Arbeitskosten und anderen Wertschöpfungskomponenten bleiben weitgehend unberücksichtigt. Bei der Auswahl wurden bestehende Handelsusancen beachtet. So werden NE-Metalle nicht in der primären Bearbeitungsstufe als Erz, sondern in einer höheren Verarbeitungsstufe als Metalle an den Warenbörsen gehandelt und entsprechend repräsentative Preisnotierungen veröffentlicht. Abfallstoffe bzw. Sekundärrohstoffe bleiben unberücksichtigt – mit der Ausnahme von Stahlschrott, der in die Produktion wie ein Rohstoff eingeht. Zwar gewinnt die Wiederverwertung im Produktionsprozeß zunehmend an Bedeutung, doch fehlen zumeist brauchbare Preisnotierungen.

¹ Gesamtheit der einbezogenen Rohstoffe.

4. Um dem Ziel der Repräsentativität möglichst nahe zu kommen, sind im Index die wichtigen international gehandelten Rohstoffe enthalten. Ausnahmen sind allerdings dann erforderlich, wenn repräsentative bzw. aktuelle Weltmarktpreise fehlen. Nicht berücksichtigt sind deswegen zum Beispiel Erdgas und Rohtabak. Mehrere Nahrungsmittel werden nicht einbezogen, weil ihre Preise sehr stark von der Gemeinsamen Agrarpolitik (CAP) der EU beeinflusst sind, oder weil sie eher den Charakter von Fertigwaren als von Rohstoffen haben. Edelmetalle sind nicht im Index enthalten, da sie besonders starken spekulativen Preisschwankungen unterworfen sind und nur teilweise Rohstoffcharakter im Sinne einer Verwendung als industrieller Input haben. Insgesamt sind im Index 28 Rohstoffe vertreten; sie machen rund die Hälfte der Importe von nicht-verarbeiteten Waren nach SITC-Definition aus. Für die 28 Rohstoffe wurden 36 Preisreihen als Repräsentanten ausgewählt, d.h. einige Rohstoffe werden durch zwei oder drei Preisreihen vertreten, um unterschiedliche Qualitäten zu berücksichtigen (vgl. zur Auswahl die aktuelle Liste der Rohstoffnotierungen). Der Index wird auf Basis der nach wie vor wichtigsten Welthandelswährung, dem US-Dollar, und auf Euro-Basis berechnet.

5. Der Vergleich der Gewichte – Importwerte 1989-1991 (bisheriger Index) und 1999-2001 (neuer Index) – zeigt eine gestiegene Bedeutung des Mineralöls bei den Rohstoffbezügen. Mineralöl hat nun ein Gewicht von 63% im Gesamtindex, zuvor waren es 56%. Dies ist allerdings im wesentlichen eine Folge des um ein Fünftel höheren Ölpreisniveaus im späteren Zeitraum, bei gleichzeitig ähnlich stark gefallenem Preis für die übrigen im Index vertretenen Rohstoffe. Weil die Brennstoffe mit ihrem hohen Gewicht die Bewegung des Gesamtindex entscheidend beeinflussen, wird ein Teilindex für Rohstoffe ohne Energie – mit weiteren Unterindizes – berechnet. Die abgestufte Untergliederung des Gesamtindex wurde nicht verändert. Die Aufteilung der Monatsindizes wurde an die der Tagesindizes angepaßt, d.h. Teilindizes mit nur einem Preis (z.B. für Kaffee) werden nicht mehr ausgewiesen. (In den Monatsindex-Dateien bleiben die entsprechenden Spalten leer, um mögliche Verknüpfungen der übrigen Indexreihen zu erhalten.) Es gibt aber weiterhin die Monatsdurchschnitte aller im Index enthaltenen Notierungen (in USD und EUR).

6. Die Indexrevision schließt – wie bei der vorangegangenen Revision im Jahr 1997 – eine Neuberechnung der Tageswerte ab April 1996 und der Monatswerte ab September 1978 ein.

(August 2003)